

Teilnehmer-Nr.	Zertifizierungsstelle	Interne Auditberichts-Nr. der Zertifizierungsstelle
EU-BM-18-SSSt-00300000	LACON GmbH	EU-REDcert-512-25086231

**Bitte alle Angaben deutlich lesbar schreiben!!!**

**Betrieb/ Betriebsstätte (nachfolgend Betrieb genannt):**  
**(ggf. Stempel)**

Unternehmen: Hermann Otte Landhandel GmbH

Anschrift: Dorfstr. 46  
29303 Bergen - Eversen

Verantwortlicher: Herr Maik Borchers

Land: Deutschland ▼

**Angaben zum Audit**

Audit-Datum: 27.06.2023 Von: 13:55 Uhr bis 17:15 Uhr  
 ..... Von: ..... Uhr bis ..... Uhr  
 ..... Von: ..... Uhr bis ..... Uhr

Art des Audits:  Erstaudit  Überwachungsaudit  
 Rezertifizierungsaudit  Nachaudit  
 Audit eines Gruppenmitglieds (nur für REDcert<sup>2</sup>)

Auditmethode:  Vor-Ort-Audit  Desk-Audit  Remote Audit

Name des Auditors: Herr Klaus Ulrich

Geltungsbereichs des Audits EU  REDcert<sup>2</sup>  EU + REDcert<sup>2</sup>

**Ergebnis des Audits**

Audit-Ergebnis	Systematik	Maßnahmen
<b>100%</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b><u>SYSTEMKONFORM</u></b> REDcert-Anforderungen sind vollständig erfüllt	Keine Korrekturmaßnahmen erforderlich
<b>75–99 %</b>	<input type="checkbox"/> <b><u>TEILWEISE SYSTEMKONFORM</u></b> REDcert-Anforderungen sind teilweise erfüllt	Routinedokumentation, Korrekturmaßnahmen vereinbaren, Umsetzung prüfen
<b>&lt; 75 % oder KO</b>	<input type="checkbox"/> <b><u>NICHT KONFORM</u></b> REDcert-Anforderungen sind NICHT erfüllt	Weiterleitung des Audit-Berichts an REDcert und BLE (innerhalb von 24 h nach der Kontrolle) <b>Nachaudit erforderlich</b>

Nachaudit erforderlich?  Nein  Ja Terminvorschlag: .....

Kopie erhalten

gez. K. Ulrich

gez. Borchers

Unterschrift des Auditors

Unterschrift des Systemteilnehmers  
(verantwortliche Person)

Für die Richtigkeit: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift des Verantwortlichen der Zertifizierungsstelle \_\_\_\_\_

## Checkliste für das Audit von Schnittstellen, Lagerhäusern und Lieferanten – REDcert-EU + REDcert<sup>2</sup>

1. Angaben zum Betrieb		
Unternehmen	Hermann Otte Landhandel GmbH	
104 - Gruppensertifizierungen von Entstehungsbetrieben <b>(bitte auch 5 ausfüllen!)</b>	<input type="checkbox"/>	
101 - Gruppensertifizierungen von landwirtschaftlichen Betrieben <b>(bitte auch 5 ausfüllen!)</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2. Geltungsbereich		
	EU	REDcert <sup>2</sup>
102 - Anbaubetrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
103 - Entstehungsbetrieb/Anfallstelle	<input type="checkbox"/>	
201 - Ersterfasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
202 - Sammler von Abfall/Reststoffen	<input type="checkbox"/>	
301 - Ölmühle	<input type="checkbox"/>	
302 - Zuckerfabrik	<input type="checkbox"/>	
303 - Biogasanlage	<input type="checkbox"/>	
304 - Fettaufbereitungsanlage / Fettschmelze	<input type="checkbox"/>	
305 - Bioethanolanlage - keine Kraftstoffqualität	<input type="checkbox"/>	
306 - Abfallaufbereitungsanlage	<input type="checkbox"/>	
308 - Zellstofffabrik - Dünnlauge	<input type="checkbox"/>	
401 - Ölmühle / Pflanzenölraffinerie / Biobrennstoff	<input type="checkbox"/>	
403 - Veresterungsanlage	<input type="checkbox"/>	
404 - Hydrieranlage	<input type="checkbox"/>	
405 - Bioethanolanlage	<input type="checkbox"/>	
406 - Biogasanlage (EEG)	<input type="checkbox"/>	
407 - Biogas-Aufbereitungsanlage	<input type="checkbox"/>	
408 - Zellstofffabrik	<input type="checkbox"/>	
409 - Biomethanolanlage	<input type="checkbox"/>	
410 - Co-Prozess-Hydrieranlage	<input type="checkbox"/>	
411 - Biomethan-Verflüssigungsanlage	<input type="checkbox"/>	
601 - Konversionsanlage		<input type="checkbox"/>
501 - Lieferant (Händler/Warenhaus/Logistikzentrale - vor der letzten Schnittstelle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
502 - Lieferant (Händler/Warenhaus/Logistikzentrale - nach der letzten Schnittstelle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
503 - ETBE-Anlage	<input type="checkbox"/>	
504 - MTBE-Anlage	<input type="checkbox"/>	
505 - TAAE-Anlage	<input type="checkbox"/>	

3. Datum der Inbetriebnahme:				
4. Anzahl angegliederter bloßer Warenlager / Silos / Betriebsstätten:				
<b>BST (3)</b>				
Kontrolliert im Rahmen des Stichprobenaudits (Quadratwurzel aus Gesamtanzahl der Betriebe):				
Besuchte Betriebe (Betriebsstätte und Audit-Datum) ggf. Liste erweitern oder als Anlage beifügen!		<b>Name, Straße, Postleitzahl, Ort</b>	<b>Audit-Datum</b>	
	1	(-0095) BST.Flessau, Rönnebecker Str. 8, 39606 Flessau	26.06.2023	
	2	(-0094) Winsen, Hornbosteler Straße 68, 29308 Winsen/Aller	27.06.2023	
	3			
	4			
	5			
	6			
	7			
8				
5. Anzahl Biomasse liefernder Betriebe / Entstehungsbetriebe:				
<b>2022 LW (35) / 2023 LW (70)</b>				
Kontrolliert im Rahmen des Stichprobenaudits (Quadratwurzel aus Gesamtanzahl der landw. Betriebe / Entstehungsbetriebe):				
Besuchte landwirtschaftliche Betriebe / Entstehungsbetriebe (landw. Betrieb / Entstehungsbetrieb und Audit-Datum) ggf. Liste erweitern oder als Anlage beifügen!		<b>Betrieb Name, Straße, Postleitzahl, Ort</b>	<b>Audit-Datum</b>	
	1	Jochen Thomsen Düsedauer Hauptstr.:24 39606 Osterburg	26.06.2023	
	2	Christian Wernecke Poststr.: 6 39606 Osterburg	26.06.2023	
	3	Stephan Ohnesorge Schilddorf 15 39606 Osterburg	26.06.2023	
	4	Agrargen. Ballerstedt Ballerstedt 20 39606 Osterburg	26.06.2023	
	5	Klaar Wollenrade GbR Wollenrade 22 39606 Osterburg	26.06.2023	
	6	Kaufmann Ungnade GbR Gladigauer Dorfstr.:39 39606 Osterburg	26.06.2023	
	7	Agrar Gen. "Altm. Höhe" eG Lückstedt Nr.: 77 39606 Altmärkische Höhe OT Lückstedt	26.06.2023	
	8	Jost Richter Dorfstr..39 39606 Altmärkische Höhe	26.06.2023	
	9	Agrargen. eG Düsedau Calberwischer Str.: 6 39606 Osterburg OT Düsedau	27.06.2023	
	10			
	11			
	12			
13				
6. Menge der Masse an fester, flüssiger oder gasförmiger Biomasse oder Biokraftstoff, die/der in den letzten zwei Kalenderhalbjahren als nachhaltig geliefert wurde				
Biomasse REDcert-EU + REDcert <sup>2</sup> ggf. Liste erweitern oder als Anlage beifügen!		<b>Art</b>	<b>Menge</b>	<b>Einheit</b>
	1	Rapssaat	7656	t
	2			
	3			
4				
<b>Hinweis: Alle Felder sind Pflichtfelder!</b>				

**Legende:**

Konform = Volle Übereinstimmung	<input type="checkbox"/>	= Eingabefeld
Geringfügig = Geringfügige Nichtübereinstimmung	<input type="checkbox"/>	
Erheblich = Erhebliche Nichtübereinstimmung	<input type="checkbox"/>	= Eingabefeld mit KO-Bewertung
Kritisch / KO = Systemanforderungen werden nicht erfüllt	<input type="checkbox"/>	
N/A = Systemanforderungen sind nicht anwendbar	<input type="checkbox"/>	= Eingabe nicht möglich

<b>Unternehmen Hermann Otte Landhandel GmbH Audit-Datum: 27.06.23</b>							
Fortlaufende Nr.	Kriterium/Anforderung	Evaluierung					Bemerkungen/ Beschreibung der geprüften Dokumente/ Aufzeichnungen/ Unterlagen
		KONFORM	GERINGFÜGIG	ERHEBLICH	KRITISCH/KO	NICHT ANWENDBAR (N/A)	
<b>1</b>	<b>Systemgrundlagen</b>						
<b>1.1</b>	<b>Allgemeine Systemanforderungen</b>						
1.1.1	Liegt eine schriftliche Verpflichtung zur Einhaltung der Systemanforderungen im Geltungsbereich vor? (z. B. in Form eines Zertifikates oder Vertrages mit REDcert)	x				aktuell gültiges Zertifikat eingesehen EU-REDcert-512-10000172(101) und EU-REDcert-512-25086221(201) gültig bis 28.07.23 (beide)	
1.1.2	Stimmt der Geltungsbereich mit dem, der in der REDcert-Datenbank angegeben wurde, überein?	x				volle Übereinstimmung liegt vor	
1.1.3	Existieren Verträge mit Dritten (Unterauftragnehmer, externe Dienstleister, Mittler), die sicherstellen, dass alle zur Erfüllung der Systemanforderungen erforderlichen Informationen weitergegeben werden?	x				keine Dritten im Prozess integriert	
1.1.4	Wurde bei der Nutzung von Umschlagplätzen der Status als Umschlagplatz nachweisbar mindestens einmal von der zuständigen Zertifizierungsstelle vor Ort verifiziert?				x	nicht zutreffend	
1.1.5	Erfolgen auf dem ausgewiesenen Umschlagplatz (Abfall und Reststoffe) nur Tätigkeiten, die diesen als Betriebsstätte (Warenlager/Silo) klassifizieren würden? (N/A, falls der Umschlagplatz schon bei einem früheren Audit nachweisbar geprüft wurde)				x	nicht zutreffend	
<b>1.2</b>	<b>Betriebsstruktur</b>						
1.2.1	Sind die Aufgaben und Pflichten der Mitarbeiter im Betrieb klar geregelt und schriftlich festgelegt?	x				Rechte und Pflichten sind im Handbuch beschrieben	
1.2.2	Kennen die betroffenen Personen ihre Pflichten?	x					
1.2.3	Hat der Betrieb einen Verantwortlichen benannt, der für die Umsetzung und Aufrechterhaltung des QMS in Bezug auf die REDcert-Anforderungen zuständig ist?	x				Unternehmen unterhält ein QMB - Team, was den Standard betreut (Fr. Krüger, Fr. Schmidt, Hr. Borchers)	
<b>1.3</b>	<b>Qualifikation und Schulung des Personals</b>						
1.3.1	Kennen die verantwortlichen Mitarbeiter des Betriebes die Anforderungen der Richtlinie (EU) 2018/2001 sowie die REDcert/REDcert2-Anforderungen und besitzen sie die zu ihrer Erfüllung erforderlichen Kenntnisse (Qualifikation)?	x				Personal wird zentral geschult, RL ist bekannt, Unternehmen bezieht den newsletter von REDcert	
1.3.2	Werden die Mitarbeiter entsprechend ihrer Verpflichtungen nachweislich geschult oder kann ihre Qualifikation anderweitig plausibel	x				letzte Schulung erfolgte am 13.06.22, Schulungsunterlagen eingesehen	

1.4 Massenbilanzsystem						
1.4.1	Hat der Betrieb ein geeignetes Massenbilanzsystem eingeführt, das die Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2018/2001 und/oder REDcert <sup>2</sup> gewährleistet?	x				Unternehmen bilanziert mit Hilfe des Excel - Programms
1.4.2	Erfolgt die Bilanzierung nachhaltiger Biomasse in zulässigen und vom Betrieb festgelegten Zeitabständen?	x				es wird quartalsweise bilanziert
1.4.3	Ist die Bilanzierung nachhaltiger Biomasse dokumentiert und umfasst sie die erforderlichen Aufzeichnungen über die angelieferte, im Betriebsprozess veränderte und ausgelieferte Biomasse?	x				Bilanz liegt in digitaler und in Schriftform vor, Biomasse wird nicht verändert
1.4.4	Ist sichergestellt, dass im Massenbilanzsystem Biomasse nach REDcert <sup>2</sup> und REDcert-EU separat berücksichtigt wird?					x es gibt keine derartige Ware im Unternehmen
1.4.5	Verfügt der Betrieb über geeignete technische Einrichtungen oder Verfahren, die Massenbilanz präzise und ordnungsgemäß zu durchzuführen?	x				Biomasse wird über geeichte Fuhrwerkswaagen verwogen, daten zur Massebilanz werden aus dem WWS entnommen
1.4.6	War der Bilanzierungsprozess vollständig und korrekt?	x				Bilanzen wurden kontrolliert, sind schlüssig und bilden die Warenbewegungen korrekt ab, dies anhand der Bsp. Warenein- und -ausgang nachvollzogen
1.5 THG-Berechnung						
1.5.1	Sind alle erforderlichen Dokumente aktuell und vollständig? Die Informationen zu den tatsächlichen THG-Emissionen sind konsistent für alle Elemente der Formel gemäß Richtlinie (EU) 2018/2001 individuell	x				SE korrekt ausgefüllt, Liste der SE eingesehen
1.5.2	Entspricht die THG-Berechnungsmethode der in den Systemgrundsätzen für die THG-Berechnung angegebenen Methode?					x keine eigene Berechnung
1.5.3	Sind die THG-Berechnungen vollständig, transparent und nachvollziehbar? (bei individueller THG-Berechnung: Ergebnis der vorab beurteilten Treibhausgasbilanzierung	x				Nutzung der NUTS2 Werte
1.6 Dokumentation						
1.6.1	Werden die notwendigen Dokumente und Aufzeichnungen auf Aktualität und Vollständigkeit kontrolliert und sicher aufbewahrt?	x				Hr. Borchers prüft Dokumente und ist für die Aktualität der Dokumente zuständig
1.6.2	Sind die Dokumente und Aufzeichnungen deutlich lesbar und besteht immer eine nachvollziehbare Verbindung zwischen der Biomasse und der Aufzeichnungen?	x				Verträge werden schriftlich ausgefertigt, Dokumente gut lesbar, Verbindung zur Biomasse über die Lieferdokumente und das WWS des Unternehmens gegeben
1.6.3	Werden die Dokumente und Aufzeichnungen entsprechend der gültigen Kontrollintervalle aufbewahrt und können diese vorgelegt werden?	x				es finden die gesetzl Aufbewahrungsfristen Anwendung
1.6.4	Die Selbsterklärung(en), die an den Gruppenmanager abgegeben wurde(n), ist/sind gut lesbar, vollständig und korrekt.	x				SE im audit eingesehen, sind vollst. Und korrekt ausgefüllt
1.6.5	Sind alle Lieferungen an oder Dienstleistungen für andere Wirtschaftsbeteiligte vertraglich fixiert und der entsprechende Warenfluss dokumentiert?	x				Verträge und Kontrakte werden stets schriftlich ausgefertigt, teilweise auch mündliche Absprachen, Warenfluss im WWS (AMIC A1) nachvollziehbar
1.7 Umgang mit Nichtkonformitäten						
1.7.1	Besteht ein dokumentiertes Verfahren zum Umgang mit Nichtkonformitäten und wird dieses umgesetzt? Werden Korrekturmaßnahmen schnellstmöglich ergriffen?	x				Im Handbuch beschrieben
1.7.2	Werden Vorbeugemaßnahmen formuliert und umgesetzt um das Auftreten künftiger Nichtkonformitäten zu vermeiden?	x				siehe Pkt 1.7.1

<b>1.8</b>	<b>Berichtswesen und Informationsweitergabe</b>					
1.8.1	Werden dem Abnehmer nachhaltiger Biomasse alle erforderlichen Daten und Informationen übermittelt?	x				Abnehmer bekommt auf Anfrage alle erforderlichen Daten mitgeteilt
1.8.2	Ist bei der Weitergabe sensibler unternehmensbezogener Daten an die nachgelagerten Betriebe der vertrauliche Umgang mit diesen Daten sichergestellt?	x				Vertraulichkeit gewährleistet
<b>1.9</b>	<b>Organisation und Verwaltung von Gruppen (nur wenn die Voraussetzungen für die Gruppensertifizierung erfüllt sind!)</b> <input type="checkbox"/> N/A					
1.9.1	Gibt es eine zentrale Gruppenverwaltung, die für die Organisation und interne Kontrolle der Gruppenmitglieder zuständig ist?	x				zentrale Verwaltung der Gruppe erfolgt vom Unternehmenssitz aus
1.9.2	Gibt es ein aktuelles und vollständiges Standortverzeichnis?	x				aktuelles Standortverzeichnis liegt vor
1.9.3	Ist die Gruppe homogen? Haben die Gruppenmitglieder - vergleichbare Produktionssysteme und Produkte? - aneinander grenzende Flächen? - ähnliche Merkmale? - ähnliche Abfallmerkmale?	x				Lieferanten wirtschaften in unmittelbarer Umgebung des Unternehmens, haben vergleichbare Bedingungen
1.9.4	Gibt es gültige Verträge/Rechnungen zwischen den einzelnen Betrieben und der Gruppenverwaltung, die ihr Verhältnis regeln?	x				es gibt teilweise Kontrakte für den Einkauf nachh. Biomasse, teils auch mündl. Vereinbarungen
1.9.5	Wird ein internes Audit durchgeführt, um zu ermitteln, ob neue Mitglieder die Systemanforderungen erfüllen, bevor sie der Gruppe beitreten können?	x				Unternehmen prüft intern ob neue Mitglieder zur Gruppe passen
<b>2</b>	<b>Prozessstufenspezifische Anforderungen</b>					
<b>2.1</b>	<b>Allgemeine Anforderungen</b>					
2.1.1	Hat der Betrieb die Reihenfolge der Prozesse im eigenen Anwendungsbereich identifiziert/festgelegt und dokumentiert?	x				im Handbuch ist eine Beschreibung der Warenannahme dokumentiert
<b>2.2</b>	<b>Wareneingang</b>					
2.2.1	Ist aus den Aufzeichnungen ersichtlich, wer Audit und Verifizierung der Daten und Mengen beim Eingang der nachhaltigen Biomasse in den Betrieb durchgeführt hat?	x				Personal beim Wareneingang wird ausschließlich aus eigenem Personalbestand gestellt
2.2.2	Umfassen die Lieferdokumente für jede erfasste Menge nachhaltiger Biomasse: - den Namen und die Anschrift des Lieferanten/vorgelagerten Betriebes - die Zertifikatsnummer und den Namen des Zertifizierungssystems - die Art der eingegangenen nachhaltigen Biomasse - die Menge der nachhaltigen Biomasse - das Datum des Eingangs der nachhaltigen Biomasse - die THG-Emissionen in Gramm Kohlendioxid-Äquivalent je Kilogramm Trockenmasse der eingegangenen nachhaltigen Biomasse (bei individueller Berechnung oder wenn vom Abnehmer der Biomasse gefordert) ODER die Angabe, welche disaggregierten bzw. Standardwerte für die eingegangene nachhaltige Biomasse vorliegen?	x				Wareneingang anhand von Bsp. überprüft, es sind alle vom Standardgeber geforderten Angaben auf den Lieferdokumenten zu finden (Kontr.: 5014 geprüft)
2.2.3	Liegen die Kaufverträge bzw. andere branchenüblichen und kaufvertragsähnlichen Dokumente vor?	x				Kaufverträge wurden im Audit eingesehen



2.3 Betriebsinterne Prozesse (Aufbereitung und Vermischung)						
2.3.1	Wird jede neu aus dem betriebsinternen Prozess resultierende Menge Biomasse im Massenbilanzsystem erfasst?	x				Biomasse wird nicht verändert
2.3.2	Werden folgende Daten erfasst: - Art des betriebsinternen Prozesses (z. B. Pressung, Raffination, Vermischung im Tanklager etc.) - Menge nachhaltiger Biomasse, die in den Prozess eingegangen ist - Menge nachhaltiger Biomasse, die aus dem Prozess ausgegangen ist - prozess- und anlagenspezifische Konversionsraten/ Umwandlungsfaktoren (kg/kg)/ Verluste für Zwischenprodukte - prozess- und anlagenspezifische Konversionsraten/ Umwandlungsfaktoren (MJ/MJ)/ Verluste für Endprodukte - vorgelagerte Emissionen - Allokation der THG-Emissionen - THG-Emissionen nach der	x				Es wird im Bedarfsfall lediglich eine Trocknung oder Reinigung der Biomasse durchgeführt
2.3.3	Werden bei betriebsinternen Prozessen die Voremissionen und entstehenden THG-Emissionen erfasst und findet eine Allokation der THG-Emissionen statt?				x	nicht relevant
2.3.4	Ist aus den Aufzeichnungen ersichtlich, wer die Kontrolle und Überprüfung der Informationen über den internen Prozess im Betrieb durchgeführt hat?	x				im Bedarfsfall durch Schicht- oder Dienstpläne belegbar
2.4 Warenausgang						
2.4.1	Werden mindestens folgende Daten erfasst und an den nachgelagerten Betrieb weitergegeben: - Zertifikatsnummer und Name des angeschlossenen Zertifizierungssystems - Art der ausgelieferten nachhaltigen Biomasse - Datum des Ausgangs nachhaltiger Biomasse - Menge der nachhaltigen Biomasse - die THG-Emissionen in Gramm Kohlendioxid-Äquivalent je Kilogramm Trockenmasse der eingegangenen nachhaltigen Biomasse (bei individueller Berechnung oder wenn vom Abnehmer der Biomasse gefordert) ODER die Angabe, welche disaggregierten bzw. Standardwerte für die eingegangene nachhaltige Biomasse angewendet werden sollen - Anbau- bzw. Herkunftsland der	x				Warenausgang nachvollzogen (Kontr.: 26887) auf den Liefersdokumenten sind alle geforderten Angaben zu finden
2.4.2	Ermöglichen diese Aufzeichnungen eine Verbindung zum dokumentierten Wareneingang?	x				Verbindung zum Wareneingang ist über das WWS des Unternehmens gegeben
2.4.3	Ist der Mengenabgleich zwischen Warenein- und Warenausgang plausibel?	x				Plausibilität überprüft, anhand der Bsp. Vom Wareneingang und vom Warenausgang nachvollzogen

3 Stufenspezifische Anforderungen							
3.1 Ersterfasser / Erstsammler von Abfällen und Reststoffen <input type="checkbox"/> N/A							
3.1.1	Wurden die Erklärungen der landwirtschaftlichen Betriebe / Entstehungsbetriebe vom Ersterfasser auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft (zum Beispiel die Angabe von NUTS 2-Werten in kg Trockenmasse ausgehende Biomasse)?	x				QMB Team prüft Rückläufer der SE auf Vollst. Und Plausibilität	
3.1.2	Ist eine nachvollziehbare Zuordnung der Biomasse zum jeweiligen landwirtschaftlichen Betrieb /Entstehungsbetrieb möglich?	x				Zuordenbarkeit der Biomasse zum Entstehungsbetrieb über Lieferdokumente gegeben	
3.1.3	Ist der jeweilige Ort des Anbaus der Biomasse dokumentiert, falls die Biomasse von einem landwirtschaftlichen Betrieb stammt?	x				Anbauort der Biomasse ist über die Flächenangabe des Landwirts nachvollziehbar	
3.1.4	Liegen Aufzeichnungen über die von Privathaushalten gesammelten Mengen Biomasse vor und sind diese plausibel?				x	nicht zutreffend	
3.1.5	Sind die von Privathaushalten gesammelten Mengen dokumentiert und plausibel?				x	nicht zutreffend	
3.1.6	Für Sammler: Ist sichergestellt, dass die Abfalldeklaration (z. B. der Abfallschlüssel) der Biomasse im Warenein- und -ausgang identisch ist?				x	nicht zutreffend	
3.2 Sonstige Schnittstellen (Ölmühlen, Veresterungsanlagen, Hydrier- bzw. Co-Hydrieranlagen, Bioethanol-/ Biogasanlagen) <input checked="" type="checkbox"/> N/A							
3.2.1	Werden bei der Ausstellung von Nachhaltigkeitsnachweisen die Systemvorgaben erfüllt?						
3.2.2	Sind die ausgestellten Nachhaltigkeitsnachweise vollständig, richtig und im Einklang mit der verwendeten Vorlage (z. B. Nabisy, REDcert, etc.)?						
3.2.3	Werden die Nachhaltigkeitsnachweise sowie alle für ihre Ausstellung erforderlichen Dokumente mindestens fünf Jahre lang aufbewahrt?						
3.2.4	Berechnet die letzte Schnittstelle das Treibhausgas-Minderungspotenzial? Sind die Berechnungen vollständig und nachvollziehbar? Sind alle erforderlichen Aufzeichnungen auf Anfrage verfügbar? Stellt die letzte Schnittstelle, die Biokraftstoff, flüssige Biobrennstoffe oder Biomasse-Brennstoffe liefert, Informationen zum Datum der Inbetriebnahme der Anlage zur Verfügung?						
3.3 Lieferanten nach der letzten Schnittstelle <input checked="" type="checkbox"/> N/A							
3.3.1	Wird für jede Lieferung von Biomasse nach der letzten Schnittstelle ein						
3.3.2	Stellt das Massenbilanzsystem des Lieferanten sicher, dass bei Erstellung von Nachhaltigkeits-Teilnachweisen die Angaben aus den erhaltenen Nachhaltigkeitsnachweisen korrekt übernommen werden (sowohl bei Aufteilung als auch Mischung von Biomasse)?						
<b>Bewertung der Auditergebnisse</b>		KONFORM	GERINGFÜGIG	ERHEBLICH	KRITISCH/KO	NICHT ANWENDBAR (N/A)	KO (keine Zulassung)
Anzahl Bewertungen		42	0	0	0	8	0
Summe aller Bewertungen (ohne N/A-Bewertungen)		42					
Auditergebnisse in %							
Punktzahl (KONFORM = 20 Pt., GERINGFÜGIG = 15 Pt., ERHEBLICH = 5 Pt., KRITISCH/KO = 0 Pt., NICHT ANWENDBAR (N/A) = 0 Pt., KO = keine Zulassung)		840	0	0	0	0	
Summe aller Punkte		840					
Max. Punktzahl		840					
Auditergebnis in % (Summe aller Punkte dividiert durch max. Punktzahl * 100)		100					



